

# Internationaler Vergleich von Chemiestandorten

## Die Wettbewerbsfähigkeit des Chemiestandorts Deutschland im internationalen Vergleich: Rückblick und Zukunftsperspektiven

Bericht auf Basis der VCI-Oxford Economics-Studie



VERBAND DER  
CHEMISCHEN INDUSTRIE e.V.  
WIR GESTALTEN ZUKUNFT.



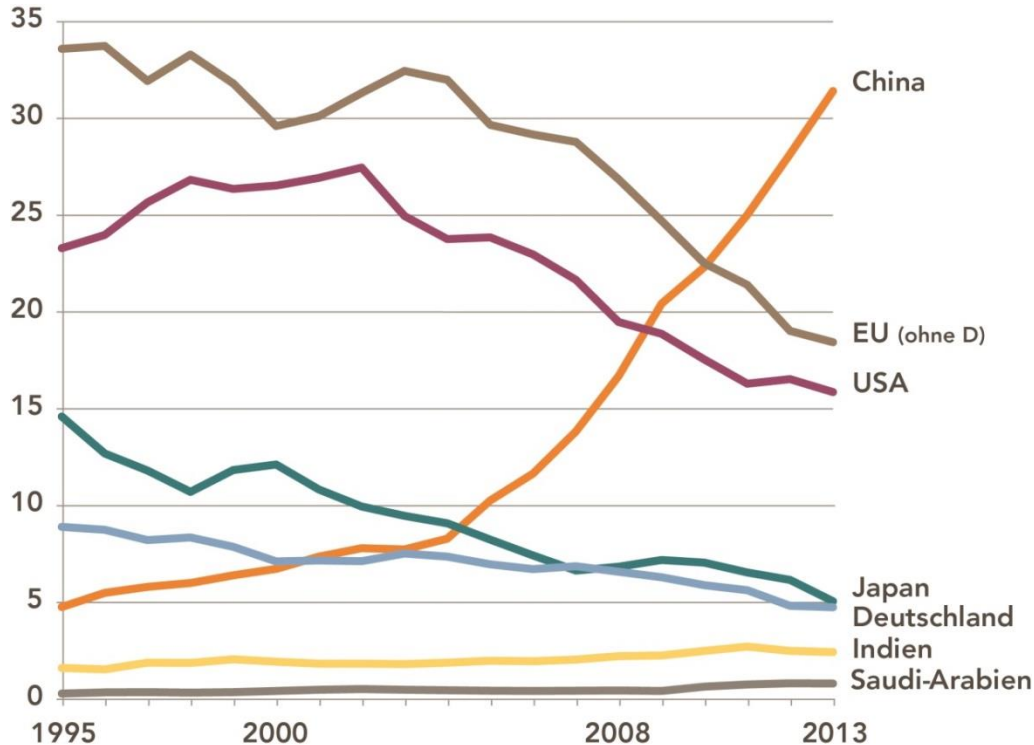
Die Studie von Oxford Economics analysiert die Veränderung der Wettbewerbsfähigkeit des Chemiestandorts Deutschland am Erfolg auf dem globalen Exportmarkt.

Der VCI hat die wichtigsten Ergebnisse der Studie am 26. September 2014 im Rahmen seiner Mitgliederversammlung in Frankfurt/Main vorgestellt.



# Entwicklung der Weltmarktanteile

## Anteile am Weltchemieumsatz\* in Prozent

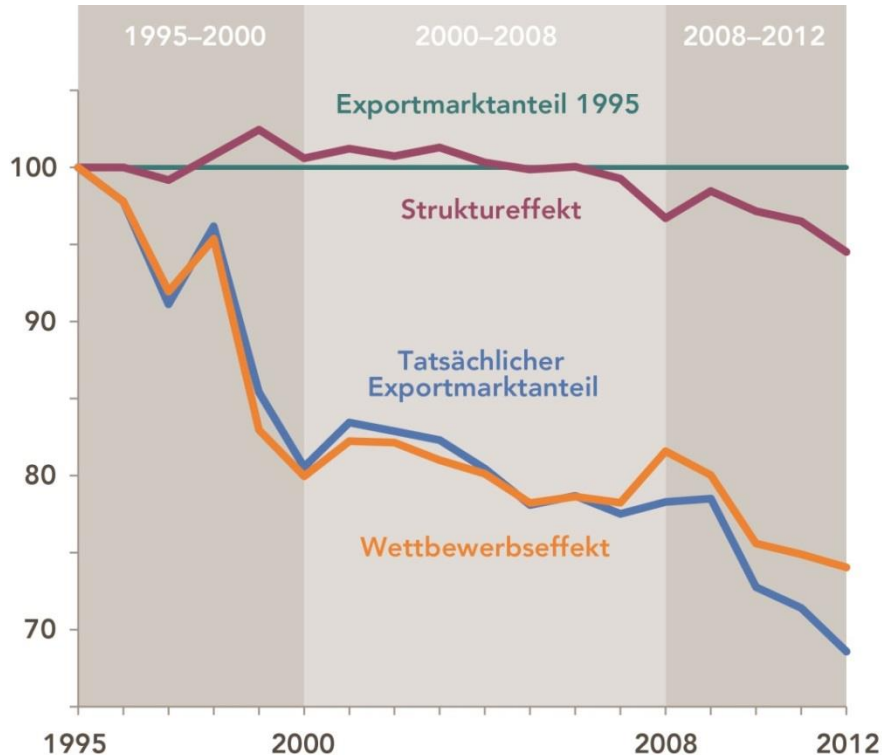


Quellen: Chemdata International, VCI \* inklusive Pharma

- Alle Industrienationen haben verstärkt Weltmarktanteile an die Schwellenländer verloren.
- Gleichzeitig stieg der Weltchemieumsatz von 1,3 Bio. Euro (1995) auf 4,1 Bio. Euro (2013).
- Die Industrieländer konnten zunächst über Exporte am rasanten Wachstum der Schwellenländer profitieren.

# Wettbewerbs- und Struktureffekte

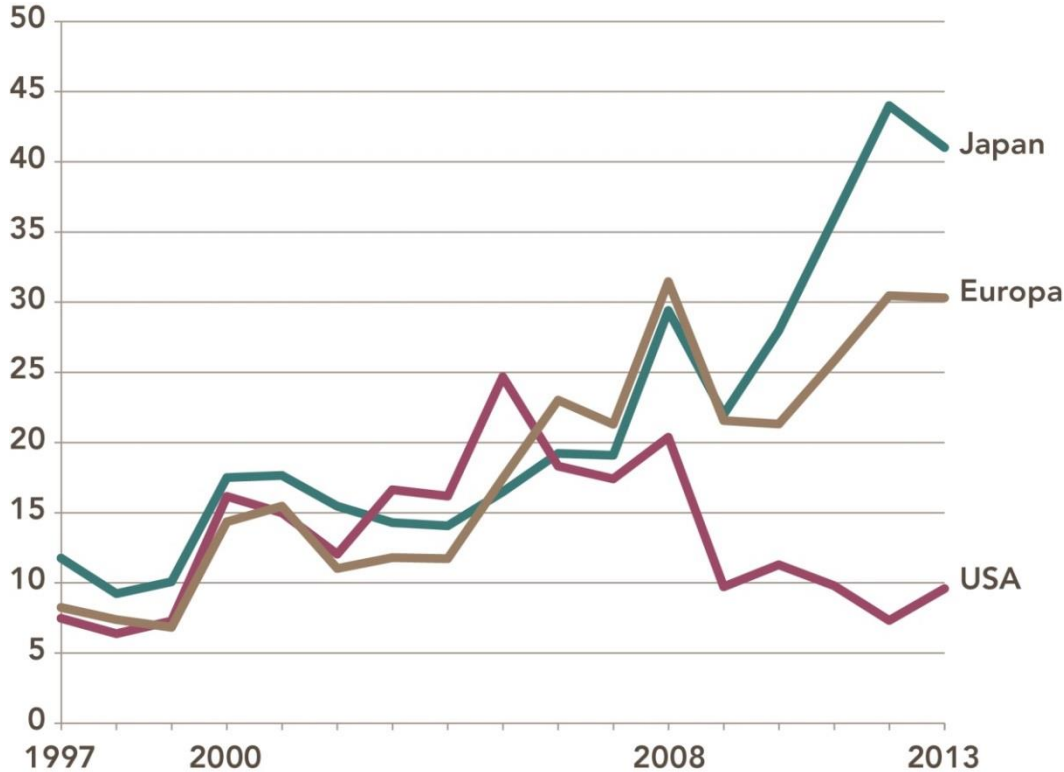
## Anteil Deutschlands an den Weltchemieexporten (Index 1995=100)



Quellen: Oxford Economics, VCI

- Deutschland hat Anteile am globalen Exportmarkt verloren.
- Der größte Teil des Verlustes geht auf die Verringerung der Wettbewerbsfähigkeit zurück.
- Seit der Weltwirtschaftskrise sinkt die Wettbewerbsfähigkeit beschleunigt.
- Gleichzeitig verringert auch die schwache Nachfrage im Heimatmarkt Europa die Exportanteile Deutschlands.

# Preise für den Rohstoff und Energieträger Erdgas in Euro pro MWh

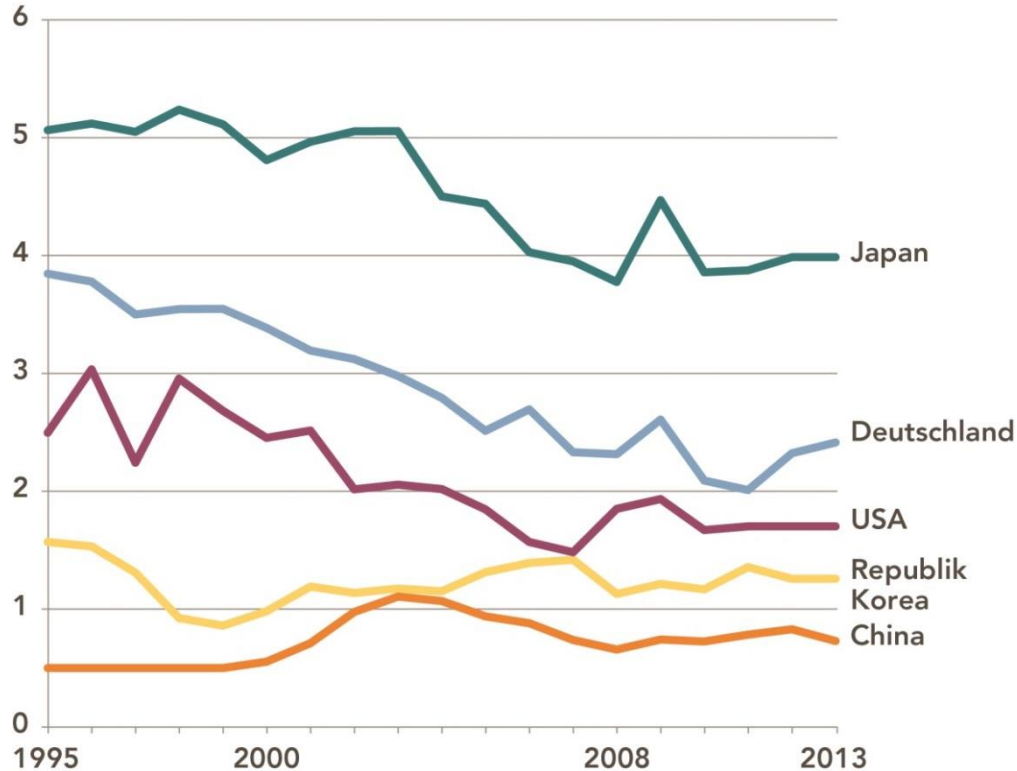


Quellen: EIA, Weltbank, VCI

- Wichtige Einflussfaktoren auf die Wettbewerbsfähigkeit in der Chemie sind die Preise für Energie- und Rohstoffe.
- Erdgas wird in der Chemie sowohl stofflich als auch energetisch eingesetzt.
- Wegen des Schiefergasbooms sanken in den USA die Gaspreise. In Europa stiegen die Gaspreise dagegen.

# Forschungsintensitäten

## Forschungsausgaben der Chemie in % des Chemieumsatzes\* eines Landes



Quellen: Chemdata International, VCI

- Forschung und Entwicklung sind ein wichtiger Einflussfaktor der Wettbewerbsfähigkeit.
- Forschung ermöglicht durch eine Verbesserung der Produktqualität und effizientere Produktionsverfahren die Erschließung neuer Märkte.
- Alle Industrieländer verzeichneten seit 1995 einen Rückgang ihrer Forschungsintensität. Deutschland konnte aber seinen zweiten Platz behaupten.

Vorstellung der VCI-Oxford-Economics-Studie am 26. September 2014

# Handlungsempfehlungen für die Politik zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Chemiestandorts Deutschland

- Energiepreise senken
- Klimaschutzziele mit Augenmaß wählen
- Verkehrsinfrastruktur erhalten und ausbauen
- Innovationskraft stärken
- Bürokratieabbau fortsetzen
- Technologieoffenheit fördern